



Tolle Atmosphäre: 500 000 kleine Lichter wurden auf dem Gelände des Tribberger Weihnachtszaubers an Deutschlands höchsten Wasserfällen installiert.

BILD: ADAM

Die Künstler

Unter anderem sind diese Künstler mit dabei: Jürgen Schultis fasziniert beim Tribberger Weihnachtszauber mit seiner Panflöte. Diese Auftritte werden zu einem besonderen Erlebnis. Auch der Männergesangsverein Schonach tritt auf. Er ist der einzige Chor in diesem Jahr und sicher ein Hörgenuss für alle Chorfreunde. Der 14-jährige Tribberger Enya Haas spielt seit sechs Jahren Klavier, zum Teil komponiert er sogar selbst. Der junge Künstler ist bereits einige Male in der Region aufgetreten. Los Talismanes sind auch in diesem Jahr wieder dabei. „Navidad en el Mundo-Weihnachtswelt“ heißt ihr Winterprogramm. Rolph Royce und Candy Andy singen gefühlvolle Balladen, Country, Oldies und auch „bluesige“ Hits. Die Alphornbläser werden mit ihren besonderen Instrumenten einen bestimmt sehr besonderen Klang auf dem Tribberger Weihnachtszirkus verbreiten. Die Künstler von High Vocality überzeugen mit ihrem perfekten Harmoniegesang. Sie garantieren Leidenschaft und Emotionen auf höchstem Niveau. Vier erfahrene Musiker der Jugendmusikschule bieten mit dem Jazz-Quartett ein interessantes Programm. Auch Stones Faction, eine Kult-Band mit sechs Rockmusikern aus der Region, treten auf. Veronica Dunn, aus dem Süden der Vereinigten Staaten, gewinnt mit ihrer souligen Stimme sicher die Herzen der Zuschauer. Die Band Soulfood Unlimited spielt eine Mischung aus Soul, Funk, Jazz und christlichen Liedern. Marimba meets Percussion: Die Marimba mit ihrem edlen Klang trifft auf die Welt der Percussioninstrumente. Beim Weihnachtszauber 2007 erhielten die Kinder des Mariengarten viel Applaus. Und auch in diesem Jahr sind sie wieder dabei.

Alle Künstler und das Programm: www.tribberger-weihnachtszauber.de

Tribberger Weihnachtszauber startet – Knapp 100 Helfer sind jeden Tag im Einsatz
Jetzt gehen 500 000 Lichter an

VON JULIA EBNER

In der Hand die große Schaufel und neben sich den Rechen für die größeren Brocken: Nico Wegner braucht viel Energie, bis er die großflächige Eisfläche neben dem Christbaum auf dem Gelände des Tribberger Weihnachtszaubers entfernt hat. Alles muss weg, schließlich soll das Gelände gut begehbar sein, wenn wieder viele Besucher aus der nahen und fernen Umgebung herbeiströmen. Morgen, Donnerstag, 25. Dezember, fällt der Startschuss für den Auftakt des Tribberger Weihnachtszaubers.

Das Startsignal für den Aufbau des Lichterspektakels ertönte allerdings bereits früher. Schon seit einigen Wochen wird kräftig geschafft. Seit Mitte November sind vier bis fünf Helfer jeden Tag damit beschäftigt, alles Nötige aufzubauen. So auch am vergangenen Samstag: Da kamen allerdings noch einige fleißige Helfer dazu. Ungefähr 30 größtenteils Ehrenamtli-



Bild oben: Theo Hirt (links) und Josef Weis aus Tribberg helfen kräftig mit. Bild unten links: Auch Markus Kienzler hilft beim Aufbau. BILDER: EBNER

che sind wieder gekommen, damit der Tribberger Weihnachtszauber an Deutschlands höchsten Wasserfällen stattfinden kann. Noch haben sie mit den Wetterverhältnissen zu kämpfen. Problematisch seien die Eisplatten, die zuerst mit Hacke, Schaufel und Co. entfernt werden müssten.

Das mache richtig viel Arbeit, denn so lange die Eisplatten noch da sind, könne natürlich keine Bude aufgestellt werden, erklärt Thomas Weisser. Nico Wegner aus Simonswald hilft kräftig mit – auch seine gesamte Familie mit Vater Stephan und Bruder Timo. Der 17-Jährige erzählt: „Mein Vater ist schon das fünfte Mal dabei, also von Anfang an. Dieses Jahr hat er vier Wochen Urlaub genommen, damit er mehr Zeit hat, beim Aufbau zu helfen. Ich helfe im dritten Jahr mit. Mein Bruder ist 14 Jahre alt, auch

spektakel und die besondere Atmosphäre erleben. In 16 Weihnachtsbuden gibt es viel Handwerk, Kunst und Kulinarisches. 42 000 Besucher kamen an den sechs Tagen im vergangenen Jahr.

Viele neue Attraktionen warten auf die großen und kleinen Besucher: Ein zweites Mal funkeln die Lichter am Sternenhimmel; am Samstag, 27. Dezember und Dienstag, 30. Dezember, jeweils ab 21 Uhr. Weitere Überras-

cken: Schneefloren, Schwarzwald-Bahn-Lichterzug, Eiswinterlandschaft im Kurhaus, Besucherplattform am Wasserfall, Lichterturm, ganztägiges Showprogramm, Riesenrad, zweites Karussell sowie eine 280 Quadratmeter große Kulisserie im Kurhaus. Die Veranstaltung wird vom SÜDKURIER als Medienpartner begleitet. Die kleinen Besucher können am SÜDKURIER-Malwettbewerb teilnehmen. Für die ersten drei Gewinner gibt es jeweils einen I-pod. 600 Kinder bekommen ein Set mit vielen Buntstiften. Aber auch die großen Besucher des Tribberger Weihnachtszaubers können sich freuen: Zwei Weihnachtsmänner und ein Engel verteilen am Freitag, 26. Dezember, von 16 bis 20 Uhr Lebkuchenherzen.

Online-Spezial: www.suedkurier.de/weihnachtszauber



In diesem Jahr gibt es zudem einen sieben Meter hohen Lichterturm. BILD: ADAM